

Das Erbe eines Gocher Jungen

Agentur Noah! spendet für Arnold-Janssen-Stiftung: „Denn seine Gedanken wirken bis heute in die ganze Welt hinaus!“

► **GOCH.** „Es gibt Wallfahrtsorte auf Grund eines Erscheinungssyptom.“ Goch wiederum fasziniert Stephan A. Vogelskamp aus einem anderen Grund. „Arnold Janssen“, sagt der Diplom-Ökonom, „verbreitet bis heute die Botschaft, dass es sich lohnt, sich etwas zuzutrauen.“ Da hat sich ein „Gochse Jong“ auf den Weg gemacht und selbst unter kulturhistorischem Druck seine Mission durchgesetzt. Mit einer Wirkung, die bis heute hält. Auf Grund seines Gedankens „bekommen Kinder in Ghana heute Impfungen, haben ein Dach

über dem Kopf“, sagt Vogelskamp. Arnold Janssen (1837-1909) wollte helfen, wo sich Menschen nicht selbst helfen können. Und er fand Mitstreiter: Die heutigen Steyler Missionare. „Die Niederländer waren gar kein Missionsvolk“, meint Vogelskamp. Doch was kulturhistorisch im 19. Jahrhundert in Deutschland nicht möglich war, fiel in Steyl bei Venlo auf fruchtbaren Boden. Heute tragen rund 10.000 Steyler Missionare jenen Grundgedanken in alle Kontinente der Welt hinaus, den Arnold Janssen zuerst in Goch hegte. „Die Figur Arnold



Dr. Georg Kaster und Stephan Vogelskamp vor der Arnold-Janssen-Büste.

NN-Foto: Stefanie Heun

Janssen“, findet Stephan Vogelskamp „spannend und bewundernswert“ und möchte nun die Arnold-Janssen-Stiftung unterstützen, die dem großen Erbe des Heiligen Gocher Jungen Rechnung trägt. „Wir haben einen Brunnen in Namibia gebaut, der zur Grundversorgung der Menschen beiträgt“, erzählt der Stiftungsvorsitzende Dr. Georg Kaster. Dank der Arbeit der Stiftung sind auch die vielen Veranstaltungen möglich wie die Arnold-Janssen-Tage, Gocher Gespräche, die Verleihung des Arnold-Janssen-Preises. Trotz des

Stiftungskapitals von 75.000 Euro der Steyler Missionare „brauchen wir Spenden, um weiter arbeiten zu können“, sagt Kaster. In Stephan Vogelskamp hat er einen solchen „Förderer“ gefunden. Er ist seit einigen Jahren Wahl-Gocher, betreibt hier die Agentur Noah! für Projektmanagement und „das Unternehmen ist das erste“, sagt Kaster, „das die Stiftung mit einem so nennenswerten Betrag von 5.000 Euro unterstützt.“ In Zukunft nämlich will die Stiftung noch mehr Projekte in der Welt im Sinne Arnold Janssens auf die Beine stellen. *Stefanie Heun*